Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1857

Das Erste. [Wie die Blümlein draußen zittern.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409774

Visual Library

122.

Vier neue Lieder.

1. Wie die Blümlein draußen zittern.
2. Die Fahnenwacht.
3. Die jungfräulichen Stufenjahre.
4. Die Thräne.

Das Erste.

1. Wie die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mir's Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,: Bleib' bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,: Weine nicht und geh' nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich geb' für Dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,: Bleib' bei mir ꝛc. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer reiner Liebe Glück. :,: Bleib' bei mir ꝛc. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich so ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,: Bleib' bei mir und geh' nicht fort, an meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Das Zweite.

Die Fahnenwacht.

1. Der Sänger hält im Feld die Fahnenwacht, In seinem Arme ruht das Schwert, das scharfe, Er grüßt mit

Landesbibliothek Oldenburg

Kopp, Dat keem er
?, Un wiesd er gliek
t vör är, De Jette
err god meen, Min

Fahrt Und manchen
Zwickelbart, Dat is
oris god, Schenkt
will see freen, Min

oot, See seggt, min
hot, He kost jo gar
ütt hübsch ut, Da
och Hein de kost är
ehn.
mit de Mod', Ehr
nenhot, Een Rock,
n Minschen an, De
de schlanken Been,

do, Wat ick ju jetzt
on de Fro Ju hier
ob he em noch, Ob
eide noch, Dat wart

daran, As wi uns
roring an? Kumm,
ch, min gode Hein,
e, ja, du kannst di

mal sehn, Ob du
uns deen freen De
nit de Spraak man
ja, min Jung, hol
och.
necht, Dat segg mi
Weg mi legt, Dat

Landesbibliothek Oldenburg